

Und ewig rauschen die Gelder

von H. Langer und L. Klehr

Ein heißes, Gemüter bewegendes Thema: Fördergelder für die Sonnenenergie. Erregend bei denen, die sie dringend bräuchten, und bei jenen, die sie ablehnen.

Wenn die Auffassungen so weit auseinanderklaffen, dann hat mit Sicherheit jede Seite ein paar Argumente, die für sich gesehen durchaus richtig sind. Aber die Wahrheit ist immer die ganze Wahrheit, nicht bloß jenes Stück, das einem besonders gut paßt. Wahr ist, daß

- wir mit dem Verbrennen endlicher Energieressourcen unser Klima außer Tritt bringen,
- für den damit angerichteten Schaden zu unserer Lebenszeit niemand bezahlt und die wenigsten bezahlen wollen,
- mit der Kernenergie Risiken eingegangen werden, deren Umfang nach Tschernobyl erahnbar, aber immer noch leicht verdrängbar ist,
- der CO₂-Ausstoß mit anderen Techniken als der Sonnenenergie kurzfristig immer noch billiger zu vermeiden ist,
- alle obigen Probleme durch die Nutzung der Sonnenenergie im Prinzip lösbar wären, wenn auch mit einem noch auf Jahre hinaus sehr hohen Preis,
- nur ein Bruchteil der Bevölkerung so viel Idealismus aufbringt, dafür freiwillig zu zahlen,
- die Bundesrepublik Deutschland, schneller als uns allen lieb ist, verstärkte Sparmaßnahmen in den öffentlichen Haushalten durchsetzen wird,
- die Höhe der verfügbaren Fördergelder mit der Ebbe in den öffentlichen Kassen umgekehrt korreliert.

Wahr ist auch, daß geschichtlich gesehen jedes anstehende Problem seine Zeit hat.

Mögen noch so kluge Leute rechtzeitig die notwendigen Änderungen und die rechten Lösungswege erkennen, so nützt das gar nichts, wenn die Zeit nicht reif dafür ist. Reif ist sie dann, wenn Änderungen unausweichlich werden, weil es anders nicht mehr geht. Wenn Bestehendes die *Mehrheit* der Menschen nicht mehr ruhig leben oder schlafen läßt und sie deshalb eine Lösung herbeiführen. In einer solchen Situation befindet sich die Sonnenenergie nicht. Es geht (leider) immer noch ganz gut ohne sie. Daher ist es an der Zeit, zu erkennen:

- Bezüglich der Sonnenenergie werden wir eine veränderte Einstellung der Mehrheit in unserer Gesell-

schaft nicht in wenigen Jahren erzwingen können.

- Die Sonnenenergie wird auf Jahre oder Jahrzehnte hinaus stagnieren, wenn ihre Verfechter nicht ihre Haltung ändern. Denn die Fördergelder sind zu knapp, um einen Markt aufzubauen und das Rauschen dieses an sich schon dünnen Bächleins wird in Zukunft immer geringer werden.

Und auch das ist wahr: Ohne die Fördergelder werden erhebliche Teile der Solarwirtschaft zugrunde gehen. Aber mit den Fördergeldern werden sie kümmerlich dahinkegeln! Denn die Fördergelder müßten stetig und bundesweit sicher fließen, um den Solarfirmen und ihren Investitionen eine plan- und berechenbare Grundlage zu bieten. Aber eine solche Vorstellung ist in der gegenwärtigen Situation nicht mehr als ein schöner Wunschtraum, der durch das dauernde Wiederholen des Wunsches nicht wirklichkeitsnäher wird. Das erfordert Einsichten.

Einsichten über die tatsächliche Lage der auf Fördergeldern aufbauenden Solarwirtschaft bedeuten nicht die leichtfertige Aufgabe solcher Geldquellen. Aber sie bedeuten vernünftigerweise auch das Ziehen konsequenter Schlußfolgerungen.

Und die lauten schlicht und leider nicht einfach: Jeder Unternehmer, der auf den Markt geht, findet *seine eigene* Marktstrategie, mit der *seine* Produkte absetzbar werden, oder er macht Pleite. Das ist in der erfolgreicheren Pharma- oder Autoindustrie nicht anders. Aber deren Marktstrategien bringen selbst überflüssige Produkte bei den Verbrauchern unter.

Warum das so ist? Weil jedes dieser Produkte mit anderen Begehrlichkeiten gekoppelt ist. Begehrlichkeiten, für die der Verbraucher bedenkenlos zahlt. Deshalb sollte die Branche die Zeit der „Nochfördergelder“ unbedingt zum Umrüsten nutzen. Die Frage kann dabei nur lauten: Wo ist ein anders gearteter Bedarf, an den man sein Angebot anhängen kann? Dafür gibt es auch in der Solarwirtschaft schon heute eine Reihe guter Beispiele. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam über mögliche Kombinationen als echte Unternehmensstrategie einer Branche nachdenken! Denn die Branche ist jetzt an einem Punkt angelangt, wo sie nicht nur technisch reife Produkte vorlegen kann, sondern auch ökonomisch das Laufen lernen muß. Das Laufen ohne Krücken!



EuroSun '96

Treffpunkt von Wissenschaft, Markt und Business für Europa!
The Focal Point of Science, Business and Industry in Europe!
16.-19. September 1996
Freiburg, Germany

Monday, 16.9.1996

- Opening Session
- International Press Conference
- Plenary:
Renewable Energy, Research in Europe
Power Plants – Electricity from Renewables
- Building Integration of PV Systems
- PV Systems
- Energy Policy
- Solar Thermal Power Plants
- Solar Buildings
- Transparent Insulation Materials Symposium
- DGS-Workshop – Einführung in das Simulationssystem INSEL

Tuesday, 17.9.1996

- Plenary:
Fuel from Renewables
Materials for Solar Energy Conversion
- Smart Windows and New Materials
- Solar Thermal
- Building Rehabilitation
- Wind Energy
- Biomass
- PV Cells
- PV Systems
- Poster Session
- IEA Task 13
- International Symposium on Optical Materials
Technology for Energy Efficiency and Solar
Energy Conversion
- DGS-Workshop – Förderung thermischer
Solaranlagen
- DGS-Workshop – Energetische Nutzung von
Biomasse: Potentiale – Kosten – Stand der
Technik – Perspektiven
- DGS-Workshop – Rahmenbedingungen
entwickeln – Sonnenenergie durchsetzen!

Wednesday, 18.9.1996

- Plenary:
Solar Heating and Cooling
Successful Solar Marketing and Financing in
Europe
- Solar Thermal
- Thermal Systems
- Education and Training
- Simulation and Design Tools for Architects
- Daylighting
- Radiation
- Fuel Cells and Batteries
- Solar Cooling
- Energy Policy
- Renewable Energy in Developing Countries
- Poster Session
- IEA Task 20
- International Symposium on Optical Materials
Technology for Energy Efficiency and Solar
Energy Conversion
- DGS-Workshop – Netzgekoppelte
PV-Anlagen kleiner Leistung
- INDUSTRY DAY with Industry Forum and
Business Forum Round Table Discussion

Thursday, 19.9.1996

- Plenary:
Solar Energy Strategies for Developing
Countries
Sustainable City
- Solar Architecture
- PV Systems
- Renewable Energy in Developing Countries
- Plenary:
Closing Remarks
- International Symposium on Optical Materials
Technology for Energy Efficiency and Solar
Energy Conversion
- DGS-Workshop und Erfahrungsberichte –
Aus- und Weiterbildung Solartechnik AWS
- Workshop: Materialien in solarthermischen
Kollektoren

Die Konferenzsprache ist Englisch. Die Workshops werden in deutscher Sprache gehalten.